

Ufcheberg

Die Gemeinde Ufcheberg ist umgeben von den Gemeinden Herbern, Nordkirchen, Ottmarsbocholt, Amelsbüren, Kinkerode und Drensteinfurt. — Sie hat einen Flächeninhalt von 5935 ha und 3800 Einwohner. Die Gemeinde bildet für sich ein Amt mit eigener Amtsverwaltung; sie besteht aus dem Dorf Ufcheberg, Hegemerbauerschaft, Lütkebauerschaft, Westerbauerschaft, Nordbauerschaft, Osterbauerschaft und Davensberg. Der Name Ufcheberg lautete vor 1000 Jahren Ufcarberg; da im Altsächsischen Uf = Esche bedeutet, so dürfte Ufcarberg gleichbedeutend sein mit Eschenberg. Hier soll schon von Ludgerus die erste Kirche gegründet sein. Ein Freistuhl, Fehmgerichtsplatz, war in Ufcheberg super Bonnykamp, der zur Grafschaft Wildeshorst gehörte. Es ist von vornherein anzunehmen, daß die Familie des Rittergeschlechtes von Ufcheberg in dem Dorfe Ufcheberg ihren Ursitz hatte. Wirklich aber läßt sich noch südöstlich vom Dorfe die Stelle der alten Burg nachweisen. Dort waren nämlich und sind noch zum Teil alte Burggräben vorhanden, dort fand man gelegentlich altes Mauerwerk, dort herum befinden sich noch jetzt die Bezeichnungen „Platz“, „Burgwall“ und „Borgmann“.

Die Hegemer-Bauerschaft hieß in alter Zeit Edelinttorpe, und daraus hat sich Ellentorp gebildet, welche Bezeichnung noch vor einigen Jahrhunderten gebräuchlich war. Die Wester-, Oster- und Nordbauerschaft sind anscheinend nach der Lage der Kirche benannt worden. In der Nordbauerschaft befinden sich die Burgen Haus Romberg und Haus Bning und in Davensberg ein Turm der Ritterburg Davensberg.

Im Jahre 1540 ist das ganze Dorf Ufcheberg infolge böswilliger Brandstiftung niedergebrannt.

Der Bau der Pfarrkirche in Ufcheberg wurde 1524 vollendet. Der alte Turm der Kirche, im Jahre 1472 erbaut, ist 1908 abgebrochen und der Neubau 1910 vollendet worden.

Ufcheberg kommt als Pfarre urkundlich erst im Jahre 1030 vor. Als Pfarrer zu Ufcheberg sind folgende bekannt: 1353 von Büren, 1360 Nicquin von Bevern, 1483 Joh. Fabre von Werne, 1509 Heinr. von Werne, 1651 Sander von Morrien, 1578 starb Joh. von Morrien, 1625 starb Gerh. Thier, 1545 Iodokus Millink, 1676 Wennemar Uhr-

werker, 1695 Johann Wentrup, 1707 Franz Hegemann, 1715 Hermann Böddiger, 1727 Engelbert Rasig, 1741 Georg Heinr. Hermelink, 1745 Joh. Melchior Niehues, 1774 Ferd. Zumbusch, 1806 J. Bernard Bothorn, 1842 Joh. Heinrich Perid, 1883 Anton Ueing, 1890 Karl Sommer, 1899 Heinrich Ritkm, 1923 Josef Degener, seit Anfang 1933 Iodokus Fehtrup. Als Hilfsgeistliche werden zur Zeit der Kaplan Tiptemper und Rektor Rötter sowie der Vikar Dirkes beschäftigt.

Die Kirche in Davensberg wurde im Jahre 1510 eingeweiht.

In der Gemeinde Ufcheberg befinden sich 6 Schulen im Dorfe Ufcheberg, 1 in der Westerbauerschaft, 1 in der Osterbauerschaft und 2 in Davensberg. Als Lehrpersonen sind zur Zeit beschäftigt: Rektor Otte, Lehrer Schomberg, Neufämper, Lehrerin Störkmann, Heufamp, Merten, Lehrer Suwelat, Müller, Rüpers und Lehrerin Schaten. Außerdem ist hier eine Bäuerliche Werkhule für Jungbauern und Jungbäuerinnen.

Die Verwaltung des Amtes Ufcheberg vor zirka 100 Jahren besorgte der Bürgermeister von Noß in Ottmarsbocholt. Nach dessen Tode waren in Ufcheberg die Bürgermeister bzw. Amtmänner: Winkler, Gruneberg, Neuhaus und von April 1875 bis März 1919 Amtmann Preß, Juni 1919—1929 Bürgermeister Büffe, seit 1929 wird das Amt Ufcheberg von dem Bürgermeister Schlingermann verwaltet. Das Personal besteht aus einem Amtsobersekretär, 3 Gehilfen, 1 Beurling, 1 Rentmeister, 1 Kassengehilfen und Polizeihauptwachtmeister.

In Ufcheberg befindet sich ein Postamt. Es sind vorhanden 1 Postmeister, 2 Gehilfinnen und 7 Postschaffner. Die Postfachenbeförderung geschah früher durch einen Postwagen nach Drensteinfurt, einige Jahre später durch die Kleinbahn Ufcheberg—Kinkerode, dann durch einen Privatpersonenkraftwagen Ufcheberg—Drensteinfurt und seit 1928 durch die Reichsbahn der neuen Bahnlinie Münster—Dortmund.

An gewerblichen Unternehmen befinden sich hier 1 Wepu-Brotfabrik (Bumperrickel), 2 Strontianitbergwerke und 1 Delbohrturn.

Allgemeines

Amt Ufcheberg:

Telefon Nr. 2, Dorf 222.

Bürgermeister: Schlingermann.

Amtsbeigeordnete:

Franz Schulze Ehring.

Franz Schrader.

Einwohner-Verzeichnis

A

Altenjell Anton, Anstreicher, Dorf 251

— Clara Ehefrau

Altenjell Heinrich, Schneider, Dorf 209

— Gertrud Ehefrau

— Johanna, ohne Beruf

Althoff Bernhardine, Weißwaren-

geschäft Dorf 17

Ansmann Georg, Schlosser, Dorf 290

— Christine, Ehefrau

B

Baake Heinrich, Invalide, Dorf 2

— Elisabeth, Ehefrau

— Regina Näherin

— Maria, Näherin